

VORWORT

Das Beste, das du einem Jugendlichen schenken kannst, ist eine lebendige, gute, christliche Jugendgruppe!

Eine Jugendgruppe, in der er:

- ◆ echte Gemeinschaft erleben kann,
- ◆ auf die er sich die ganze Woche freut,
- ◆ wo er Gottes Reden zu sich hören kann und die Bibel lieb gewinnt,
- ◆ in der er Freunde findet, mit denen er lachen und weinen kann,
- ◆ in der er Ratgeber und Vorbilder findet, die ihn ermutigen gute Entscheidungen zu treffen,
- ◆ in der er mitarbeiten und sich einbringen kann,
- ◆ in der er gemeinsam beten und Gottes Eingreifen erleben kann!

So eine Jugendgruppe wünschen wir jedem Jugendlichen in Deutschland. Von so einer Jugendgruppe träumen wir! Du auch? Dann bist du hier richtig! Herzlich willkommen im Buch ›10 Ziele der Jugendarbeit‹!

Großevents oder Gruppenstunden

Lebendige Jugendgruppen sind unser Anliegen! Aus diesem Grund haben wir dieses Buch geschrieben und die dazugehörigen Videos aufgenommen. Denn wir beobachten eine Entwicklung in der Jugendarbeit: Seit ein paar Jahren gibt es immer mehr gute, motivierende Großevents: Jungentage, Konferenzen, überregionale Jugendgottesdienste. Wir freuen uns darüber und sind bei manchen dieser Events auf oder hinter der Bühne aktiv.

Aber wir sehen auch die Kehrseite dieser Medaille: Die wöchentliche Jugendgruppe wird schnell mit diesen Events verglichen, und dabei kann die eigene Jugendgruppe doch nur verlieren, oder?

Die Musik mit toller Band und 200 oder 2000 anderen Jugendlichen macht viel mehr Spaß als das Singen mit unserem müden Gitarrenspieler und 20 Stimmbruch-Teenagern. Die gut vorbereiteten Bibelarbeiten vom coolen Referenten auf der Jugendkonferenz sind viel inspirierender als unsere Mitarbeiter-Andachten ...



**DAS BESTE, DAS DU EINEM
JUGENDLICHEN SCHENKEN KANNST,
IST EINE **LEBENDIGE**, GUTE,
CHRISTLICHE **JUGENDGRUPPE!****

Leider erfährt die örtliche Jugendarbeit dadurch eine Abwertung. Man wartet nach dem einen Großevent schon auf das nächste. Dazwischen ist halt ›Saure-Gurken-Zeit ‹.

Jugendgruppe reloaded

Wir wollen nicht Großevents und Gruppenstunden gegeneinander ausspielen. Wir brauchen beides! Und wir möchten mit diesem Buch helfen, dass eure Jugendgruppe wieder neu an Bedeutung gewinnt. Es wird Zeit, dass wir die Chancen einer gesunden Jugendgruppe ganz neu entdecken.

Weißt du: An irgendeinem Lagerfeuer möchten deine Jugendlichen am Wochenende sitzen! Ob sie an diesem Lagerfeuer Lobpreislieder singen oder Shisha rauchen – das hängt auch von dir und der Qualität eurer Jugendgruppe ab!

Das kleine 1x1 der Jugendarbeit

Was gehört nun zu einer gesunden Jugendarbeit? Wir haben uns mit vielen Mitarbeitern ausgetauscht und gemeinsam überlegt, was so das kleine 1x1 der Jugendarbeit ist. Wir haben die Punkte gesucht, die ein normaler Mitarbeiter bedenken und anwenden sollte. Nicht die High-tech-Multimedialen-Power-Kreativ-Effekte ... uns geht es um grundlegende Fragen wie:

Wie können wir für eine gute Stimmung in unserer Gruppe sorgen? Können wir gute Gemeinschaft überhaupt produzieren? Und warum ist Gemeinschaft für die Jugendlichen so wichtig? Wie bekomme ich die Jugendlichen von den Zuschauerrängen runter aufs Spielfeld? Was muss ich machen, dass sie mit Freude mitarbeiten und nicht nur »Daumen hoch, Daumen runter, Däumchendrehen« spielen ... Wie gestalte ich eine Gruppenstunde so, dass die Jugendlichen inspiriert weggehen und gerne wiederkommen? Wie rede ich über die Bibel, ohne die Jugendlichen damit zu langweilen? Wie können wir als Jugendgruppe unsere Umgebung mit der guten Nachricht erreichen? Wie können wir das Herz des einzelnen für Jesus gewinnen? Welche Förderung brauchen die geistlich Interessierten in unserer Gruppe? Wie können wir als Alte und Junge gemeinsam Gemeinde leben? Habt ihr das über-

haupt schon erlebt: »Alt und Jung gibt Schwung – Jung und Alt gibt Halt!«? Worauf müssen wir als Mitarbeiter achten, dass wir auf Dauer mit Leidenschaft mitarbeiten können? Wie können wir brennen ohne auszubrennen? Wie sieht eine zielorientierten Leitung aus? Ihr merkt: Wir spannen einen weiten Bogen. Nicht alles könnt und sollt ihr sofort umsetzen. Lasst euch Zeit. Uns ist bewusst, dass dennoch viele wichtige Themen zu kurz kommen (Rechtsfragen, kreativer Medieneinsatz, etc.), aber man kann nicht alles machen!

Unsere Zielgruppe

Uns geht es bewusst um ›christliche‹ Jugendarbeit. Die Beziehung zu Gott und sein Reden zu uns sind uns sehr wichtig! Manche Punkte sind auch für die Jugendfeuerwehr, die Pfadfinder oder die Waldjugend übertragbar aber für die haben wir dieses Buch nicht geschrieben!

Wir richten es an Mitarbeiter oder solche, die es werden wollen. Ihr seid die Schlüsselpersonen in eurer Jugendarbeit! Danke, dass du dieses Buch gerade in der Hand hast und dadurch ein Anliegen für Jugendarbeit zeigt! Wir beten darum, dass die Impulse euch eine Hilfe sind, eure Arbeit noch besser zu tun.

Wir haben ein Herz für ›normale‹ Jugendgruppen. Bei der Vorbereitung gingen wir von einer Gruppengröße von 10 – 30 Jugendlichen aus. Wenn eure Gruppe größer ist, dann freut euch darüber und nehmt aus dem Buch die Elemente raus, die für euch wichtig sind. Und wenn eure Gruppe kleiner ist? Was nicht ist, kann ja noch werden!

Wie man mit dem Buch arbeitet

Du kannst dieses Buch der Reihe nach durcharbeiten und bekommst dadurch eine gute Grundlage als Mitarbeiter. Du kannst dieses Buch als Nachschlagewerk nutzen, wenn dir besondere Fragen in der Jugendarbeit kommen. Ihr könnt dieses Buch auch als Mitarbeiterteam nutzen. Auf unserer Homepage **10Ziele.de** findet ihr einen Fragebogen zum Ist-Zustand eurer Jugendgruppe. Füllt ihn gemeinsam aus und überlegt dann: Welcher Baustein ist der Minimum-Faktor bei uns? Auf welchen Bereich sollten wir in den nächsten 2 – 3 Monaten besonderen Wert legen? Dann könnt ihr die Anregungen und Praxis-Tipps direkt in

eure Planung einbauen. Vieles von dem, was in dem Buch steht, kennt ihr vielleicht schon. Aber es schwarz auf weiß zu lesen, kann eine Hilfe bei der Entscheidung sein, was für euch zurzeit dran ist. Parallel zu dem Buch findet ihr auf der Seite **10Ziele.de** unseren Video-Kurs. Zu jedem Ziel gibt es einige Videos, jeweils etwa 10 Minuten lang. Die könnt ihr euch alleine anschauen. Aber es ist sicher hilfreich, wenn ihr gleich danach als Mitarbeiterteam überlegt, was das nun für eure Gruppe bedeutet. Macht es euch zur Gewohnheit, bei euren Mitarbeitertreffen am Anfang ein kleines Video anzuschauen (über Smartphone und QR-Code heute kein Problem mehr).



www.10ziele.de

Irgendwann könnt ihr mich vielleicht nicht mehr reden hören (geht mir auch so), dann hört ihr einfach auf. Es geht nicht um Daniels Gedanken, sondern darum, dass eure Jugendgruppe vorankommt.

Herzqualifikationen und Handqualifikationen

Wir wünschen uns, dass ihr zu fähigen Mitarbeitern im Reich Gottes werdet! So einer wie König David. In Psalm 78 stellt Gott David ein tolles Zeugnis aus:

UND DAVID WEIDETE ISRAEL NACH DER **LAUTERKEIT**
SEINES HERZENS, UND MIT DER **GESCHICKLICHKEIT**
SEINER HÄNDE LEITETE ER SIE PSALM 78

Gott betont hier zwei Aspekte von Davids Mitarbeit: die Lauterkeit (Echtheit, Authentizität) des Herzens und die Geschicklichkeit der Hand.

Ihr als Mitarbeiter – ich als Mitarbeiter: Wir brauchen beides! Ein Herz, das für Jesus schlägt, und den echten Wunsch hat, für Gott zu arbeiten. Ohne dieses Herz bleibt die Jugendarbeit leblos, künstlich und maschinell. Die Jugendlichen haben ein feines Empfinden dafür, wer wirklich echt ist! Aber ihr braucht auch eine geschickte Hand: Ein Händchen dafür, die Dinge gut zu machen. Dazu gehören Know-How, Schulung und Techniken. Ein Beispiel: Wie bereite ich ganz praktisch eine Bibelarbeit vor? Unser Anliegen ist es euch neu herauszufordern, in beiden Bereichen Fortschritte zu machen: Christus-zentrierte Jugendarbeit mit Herz und Hand!

Be blessed, Daniel



ZIEL EINS

GUTE
GEMEINSCHAFT
ERLEBEN

NUR WO MAN AN EINEM STRANG ZIEHT, LÄSST SICH WAS BEWEGEN.

Warum ist uns dieses Ziel so wichtig?

Übersetz mal ›Gemeinschaft‹ ins Englische: Community! Ist das nicht gerade Trend-Thema Nr. 1? Facebook und Twitter leben von diesem großen Wunsch der Jugendlichen nach Gemeinschaft. Gemeinschaft zählt! Ob virtuell am PC oder abends am Lagerfeuer mit der Clique der Gleichaltrigen. Gemeinschaft zählt! Kühe und Jugendliche haben einen ausgeprägten Herdentrieb. Gemeinschaft zählt!

Ist das nicht das Trend-Thema der Bibel!

- ♦ Gott lebt Gemeinschaft! Vater, Sohn und Heiliger Geist zeigen schon in ihrem Wesen: Gemeinschaft zählt!
- ♦ Gott sucht Gemeinschaft! Vom ersten Blatt der Bibel (»Adam, wo bist du?«) bis zum letzten (»Siehe, Gott wohnt bei den Menschen!«) sucht Gott die Beziehung zu uns Menschen. Gemeinschaft zählt!
- ♦ Gott schenkt Gemeinschaft! Gottes Diagnose: »Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist!« Immer wieder zeigt er uns: Gemeinschaft zählt!

Was passiert, wenn ihr dieses Ziel vernachlässigt?

»Liebe ist nicht alles. Aber ohne Liebe ist alle nichts...!« habe ich gerade gelesen. Ähnliches gilt für die Gemeinschaft in eurer Gruppe: Wenn die Gemeinschaft nicht stimmt, dann kommen die Jugendlichen noch aus Pflichtgefühl oder weil die Eltern es so wollen. Ihr Abschied ist oft nur eine Frage der Zeit. Aber wenn die Stimmung im Jugendkreis stimmt, wenn die Jugendlichen gerne kommen und im Jugendkreis ihre Freunde treffen, dann verzeihen sie dir als Leiter so manche Fehler.

Was ist deine Verantwortung als Leiter?

Freundschaften im Jugendkreis und gute Stimmung kann man leider nicht auf Knopfdruck produzieren. Aber du kannst für die richtigen Rahmenbedingungen sorgen, so dass Gemeinschaft in eurer Gruppe aufblühen kann. Die Praxistipps, die wir dir hier vorstellen, können wie Grillanzünder sein, der die warme Glut anheizt ... Aber: Sei auf der Hut vor Gemeinschaftskillern wie Langeweile, Cliquenbildung oder Zickenkrieg! Solche Gemeinschaftskiller wirken wie ein Eimer Wasser auf jede Glut! Lasst das nicht zu in eurer Gruppe. Denke immer daran: Gemeinschaft buchstabiert man: Z-E-I-T



INHALT 04 Gute Gemeinschaft ist wichtig, weil Gott Gemeinschaft liebt und Gemeinschaft Wachstum fördert
06 Gute Gemeinschaft ist wichtig, weil die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in der Pubertät wichtig ist.
08 Wie können Mitarbeiter Gemeinschaft leben? **11** Bausteine für gute Gemeinschaft – Praxistipps **18** Fragen

GUTE GEMEINSCHAFT IST WICHTIG WEIL ...

LOTHAR JUNG

... Gott Gemeinschaft liebt und Gemeinschaft Wachstum fördert



Wenn Knete weich ist, dann lässt sie sich formen. Wenn eine Wohnung angenehm temperiert ist, dann fühlen Menschen sich darin wohl. Wenn die Gemeinschaft in der Jugendgruppe stimmt, dann ist Jugendarbeit eine super Sache. Gibt's Streit, Neid, negatives Reden oder einfach Desinteresse, weil jeder sich selbst der Nächste ist und einem die Anderen egal sind, dann ist Jugendarbeit total schwer. Deshalb ist es unser erstes Anliegen, dass in der Jugendgruppe eine gute Gemeinschaft entsteht.

Gott will das so, denn er selbst ist in sich eine ungetrübte, ungeteilte Gemeinschaft, bestehend aus Vater, Sohn und Heiliger Geist. Herzliche Gemeinschaft war das Markenzeichen der ersten Christen. Weil die Ur-Christen Gott so sehr liebten, war Nächstenliebe und Bruderliebe die logische Konsequenz. Und so soll es auch heute noch sein.

Wie ist die Betriebstemperatur in eurer Gruppe? Was könnte alles besser laufen, wenn man sich untereinander gut verstehen würde? Woran liegt es, dass Krach in der Gruppe ist oder einfach nur Desinteresse? Klar ist: Nur wo man an einem Strang zieht, lässt sich was bewegen. Wenn sich die Gemeinschaft in eurer Gruppe zum Positiven verändern würde, dann könnte Gott große Dinge mit euch tun. Ist es euch ein wichtiges Anliegen, dass sich Klima und Atmosphäre in eurer Gruppe verändern? Dann bittet Gott darum, dass er dieses Wunder tut. Denn darin könnt ihr euch sicher sein: Gott will und wird euch helfen, wenn ihr den Mut habt ihn zu bitten.



GUTE GEMEINSCHAFT IST WIE DAS WACHSTUMSFÖRDERNDE KLIMA IN EINEM GEWÄCHSHAUS

Vitamin G ...

Gute Gemeinschaft ist wie das wachstumsfördernde Klima in einem Gewächshaus. Da blühen und gedeihen Pflanzen und Früchte, auch wenn draußen noch so raue Temperaturen herrschen. Und genau darum geht es ja: Wir wollen, dass junge Leute Jesus kennenlernen, dass sie im Glauben gegründet werden und zu Jüngern heranwachsen. Gemeinschaft ist unser erstes Ziel, aber sie ist nicht das Hauptziel. Unser Hauptziel ist das geistliche Wachstum eines jeden Christen, so wie Gott es will, zu seiner Ehre.

Darum: Wenn die Gemeinschaft stimmt, dann lässt sich was für Gott bewegen. Egal, ob ihr eine Gruppe mit fünf, zehn oder 30 Leuten seid. Habt Mut und verlasst euch auf seine Verheißungen. Bittet Gott gläubend und anhaltend um seine Segnungen für eure Jugendgruppe. Und er wird es tun.

GUTE GEMEINSCHAFT IST WICHTIG, WEIL ...

ILKA MEINECKE

... die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in der Pubertät wichtig ist.

Erinnerst du dich noch daran, wie es bei dir war?

Zu Beginn der Pubertät war es dir ganz wichtig, deine Beziehung zu deinen Eltern zu lockern! Auf der anderen Seite hast du aber auch nach Zuwendung, Vorbildern, Halt und Orientierung gesucht. Deine Freunde durften dir sagen, was gut und schlecht für dich ist, falls aber deine Eltern mit den gleichen Argumenten kamen, hast du die Ohren auf Durchzug gestellt.

Veränderte Jugendzeit – gleiche Muster

Die meisten von uns haben diese Zeiten der Rebellion wahrscheinlich gut überlebt. Aber genauso ernst, wie es dir und mir damals war, nicht so zu sein wie unsere Eltern, genauso geht es den Teenagern heute. Die Zugehörigkeit in Freundeskreisen und Gruppen zu suchen ist kein neues Phänomen oder ein neuer Trend. Auch in meinem Leben gab es geduldige, liebevolle, engagierte und manchmal vielleicht auch genervte Teenager- und Jungendmitarbeiter, die mich in diesem Prozess aufgefangen und begleitet haben.

Wenn sich Jugendliche heute vom Elternhaus lösen, dann werden sie nicht nur von Menschen beeinflusst, sondern auch von den Themen ihrer Zeit. Viele Jugendliche leben bei einem alleinerziehenden Elternteil, in einer Patchworkfamilie, besuchen eine

Ganztagsschule, machen G8 Abitur. Sie nutzen eine Vielzahl von Medien und Sozialen Netzwerken. Jugendliche orientieren sich bewusst an Gleichaltrigen.

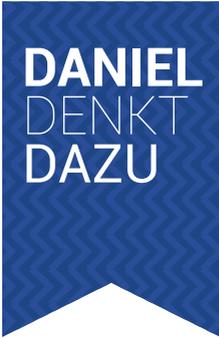
AUCH IN MEINEM LEBEN
GAB ES **GEDULDIGE**
JUNGENDMITARBEITER,
DIE MICH **BEGLEITET** HABEN.

Dazu gehören in erster Linie Freunde, Klassenkameraden oder auch der Sportverein, aber (– und das ist unsere Chance!) auch die Jugendgruppe.

Die Peergroup als Trainingsplatz

Die Soziologie nennt diese sich bildenden Gruppen auch Peergroups. Charles H. Cooley prägte diesen Begriff Anfang des 20. Jahrhunderts, der übersetzt so viel bedeutet, wie ›Gruppe von Gleichgesinnten‹. Auch die Jugendlichen in den Gemeinden bilden in dem Prozess der Loslösung

vom Elternhaus Cliques und Freundeskreise. Diese »Peergroups übernehmen (...) wichtige Sozialisationsfunktionen und dienen zur Emanzipation vom Elternhaus. Die Jugendlichen üben soziale Muster gemeinsam mit ihren Freunden, die meist aus einer Gruppe ähnlichen Alters stammen und erproben untereinander soziale Verhaltensweisen. Peers sind sozusagen ein Spielfeld, auf dem es möglich ist, eigene Grenzen auszutesten, den Umgang mit anderen zu lernen, den Übergang ins Erwachsensein zunächst im geschützten Raum der Freunde zu erfahren. Darüber hinaus dienen sie auch dem gegenseitigen Austausch zum Beispiel über Probleme. Besonders bei bestehenden Konflikten mit dem Elternhaus können diese Gruppen zu Bezugsgruppen für die Heranwachsenden werden und einen dominierenden Einfluss ausüben.« (aus wikipedia.de)



DANIEL DENKT DAZU

GUTE GEMEINSCHAFT IN DEINER JUGENDGRUPPE IST WIE EIN LAGERFEUER

Du weißt nicht genau warum, aber es zieht dich immer wieder hin. Auch wenn du gar nichts Besonderes da machst ... Aber es ist warm, du fühlst dich wohl, es gibt immer etwas zu schauen im Feuer, du musst das Feuer pflegen, manchmal verbrennt man sich die Finger ... und vielleicht gibt es ja etwas zu Essen ... Genau wie im Jugendkreis.

EIN GEWÄCHSHAUS

Pflanzen wachsen schneller und gesünder, wenn die Wachstumsbedingungen stimmen. ausreichend. Wärme, Nährstoffe, Licht und Wasser. Im Jugendkreis kannst du kein geistliches Wachstum produzieren. Aber du kannst für gute Bedingungen sorgen.

EIN KATALYSATOR

er setzt chemische Reaktionen und Prozesse in Gang oder beschleunigt sie. Gute Gemeinschaft in eurer Gruppe setzt geistliche Prozesse in Gang oder beschleunigt sie!

EIN STARKES NETZ

Wir sind verbunden miteinander, können mit viel Spaß darauf rumklettern ... und wenn wir fallen, fängt es uns auf!



Hast du noch
weitere Bilder und
Ideen? Schreib mir
doch mal ...